

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [zwischen 19. und 24. 4. 1908]

Lieber,

bitte geben Sie dem Boten das dalmatinische Buch und seien Sie bestens dafür bedankt. Die »Komtesse Mizzi«, die ich eben las, ist reizend. Die andere Geschichte in der »Zeit« nehme ich mir auf die Reise mit.

Viele herzliche Grüße von uns zu Ihnen

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 255 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Ende April 08« und Vermerk »SALTEN«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »245?«

² *dalmatinische Buch*] nicht identifiziert; eventuell ein Reiseführer für die bevorstehende Reise?

³ *Komtesse Mizzi*] Arthur Schnitzler: *Komtesse Mizzi oder: Der Familientag*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 15.684, 19. 4. 1908, Osterbeilage, S. 31–35. Durch das Erscheinungsdatum kann Schnitzlers Datierung auf »Ende April 08« eingeschränkt werden. Eine weitere Einschränkung ermöglicht Saltens folgendes Schreiben vom 25. 4. 1908, als er bereits auf Reisen war.

⁴ *Geschichte*] Arthur Schnitzler: *Der Tod des Junggesellen. Novelle*. In: *Österreichische Rundschau*, Bd. 15, 1. 4. 1908, S. 19–26.

⁴ *Zeit*] Die *Österreichische Rundschau* galt als Nachfolger der Wochenschrift *Die Zeit*.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Otilie Salten

Werke: ?? [Dalmatinisches Buch], *Der Tod des Junggesellen. Novelle*, *Die Zeit*. Wiener Wochenschrift, *Komtesse Mizzi oder: Der Familientag*, *Neue Freie Presse*, *Österreichische Rundschau*

Orte: Dalmatien, Wien